

109-11-1

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Došlo

Či.

Průhy

109-11/1
listů 2,

8 listů

23. 10. 2009 Jaučl

Bitte umsetzen für R.M.

Vertraulich!
unverzüglich!

Da für Generaloberst Dalmage von
von mir unterzeichneten Bericht für den
für den vom 4. XI. bis zum 10. XII. 1942 ~~für~~
in einigen Formulierungen korrigiert sind
da man mir mündlich empfohlen
Prinzip geübt hat, behauptet ich in
der ~~jetzt~~ ^{jetzt} Fassung nicht unterzeichnen möchte,
zuplatz of mir, ~~der~~ ~~Prinzip~~ für
R.M. zu den persönlichen Dokumenten
sind wesentlichen Gewinnung beim Vortrag
unverändert in der Anlage zu übersenden.

51870

H. H.
Wie Sie wünschen

SONDERABTEILUNG KULTURPOLITIK

GENERALREFERAT RUNDFUNK

ABHÖR- UND HELLDIENST

4
STRENG VERTRAULICH!
Nur für persönlichen Dienstgebrauch!
In eigener Verantwortung zu vernichten!
(§ 353c RSIGB.)

Prüf.-Nr. 425/II/43.

Berichte vom 9. XI. 1943.

London (tschechisch, 18, 15 Uhr):

Ministerpräsident Churchill sprach heute in London anlässlich der Amtsaufnahme des neuen Londoner Bürgermeisters: 1944 wird Zeuge der schwersten Kämpfe in Europa werden. Die Einflüge der Alliierten mit anderen Schlägen, die den Deutschen versetzt werden, bereiten die entscheidenden Kriegshandlungen vor. Russland versetzte der deutschen Armee derart schwere Schläge und brachte ihr solche Niederlagen bei, dass sie als tödliche Schläge angesehen werden können. - Die Moskauer Konferenz bildet die Grundlage zur Sicherung des Weltfriedens. - Der Sieg der Verbündeten ist sicher. Nicht nur Deutschland, auch Japan wird zur bedingungslosen Kapitulation gezwungen. - Die Verbündeten bannten die Gefahr, die durch den feindlichen U-Bootkrieg für sie entstanden war. - Churchill sprach weiter die Hoffnung aus, dass Frankreich wieder in seiner vollen einstigen Grösse auferstehen und wertvollen Einfluss auf die Entwicklung Europas und der Welt haben wird.

Ostfront: Nordwestlich Kiew erreichten starke sowjetische, den Feind verfolgende Einheiten einen Punkt, der 90 km von der Stadt entfernt ist.

Westlich Kiew Vorrücken der Sowjets in Richtung Sitomir.

80 km südlich Kiew starke sowjetische Angriffsformationen konzentriert. Sie bedrohen die deutschen Truppen im Dnjeprbogen.

Die Offensive zu beiden Seiten von Kertsch schreitet fort.

Im Gebiet von Nowel weiteres Vorrücken der Sowjets. Sie sind 40 km von der ehemaligen polnischen Grenze entfernt.

Südfront: Die 8. Armee rückte 610 km vor. Weitere 3 Städte besetzt.

Spähtruppe der 5. Armee am Garigliano erkannten, dass die deutschen Stellungen in diesem Gebiet sehr stark sind.

Kairo meldet, dass die alliierten Kriegsschiffe die Herrschaft über die ganze Adria haben. Zerstörer brachen bis Venedig vor ohne auf feindlichen Widerstand zu stossen.

Westfront: In der Nacht auf heute Ziele in Westdeutschland angegriffen. Bei den gestrigen Tagesangriffen auf Transportziele in Nordfrankreich keine eigenen Flugzeugverluste einziger deutscher Jäger gesichtet.

Französische Patrioten sprengten in einem Tag 10 Züge.

Schwedische Nachrichten aus Bern besagen, dass das Moskauer Abkommen in Österreich starke antideutsche Bewegung hervorgerufen hat. In Wiener Kaffehäusern und Gassen werden antideutsche Gespräche geführt, die von der Gestapo gar nicht mehr beachtet werden, weil sie sonst fast alle Österreicher einsperren müssten.

Moskau (tschechisch, 18, 30):

Die Sendung sehr stark gestört.

Nach Nachrichten von der Ostfront beschäftigte sich die Sendung mit der 26ier des 26. Jahrestages der bolschewistischen Revolution.

Die einzelnen Berichte konnten nicht ~~exakt~~ ~~im~~ Wortlaut verstanden werden.

Anlässlich der Feierlichkeiten sandten Vertreter ausländischer

Mächte ihre und ihrer Regierungen Glückwünsche an Vertreter der UBS U.a. schickte der Vorsitzende der tschechosl. Regierung Sránek einen Glückwunsch an... (unverständlich).

Am 7. XI. fand in London eine grosse Kundgebung statt anlässlich des 26. Jahrestages der bolschewistischen Revolution. Dabei sprach auch Dr. Hubert Rybka als Vertreter der tschechosl. Regierung. (~~XXXXXXXXXXXX~~
~~XXXXX~~)

Anlässlich einer Feier in Moskau wurde betont, dass die tschechoslowakische "lineii", die an der Befreiung Kiews beteiligt war, für die Befreiung der Tschechoslowakei kämpft. Ein tschechischer Flieger, der da das Wort ergriff, sagte: Wir kämpfen für ein gemeinsames Ziel an einer Front. Die tschechische Militäreinheit in der UdSSR unter der Führung von Oberst Svoboda ist ein Symbol des tschechischen Volkes. Am Ende der Kundgebung wurde die russische, tschechoslowakische und englische Hymne gesungen.

Hellfunk:

London: Ein Spetialdruck von 5 neuen tschechosl. Briefmarken anlässlich des 25 jähr. Bestehens der CSR wurde auf der Briefmarkenausstellung gezeigt die heute im tschechosl. Institut stattfand. Die Briefmarken, die nicht eher benützt werden, aus bis die CSR befreit sein wird, enthalten die Porträts der Gründer der Republik Dr. Benesch, Präs. Masaryk und Genera Stefanik.

Amerika: (tschechisch, 19 Uhr)

Präs. Benesch wird persönlich nach Moskau fahren, um dort einen Pakt zu unterschreiben im Anschluss an die stattgefundene historische Moskauer Konferenz.

Frontmeldungen:

Amerika (tschechisch, 19, 15 Uhr):

Amerka ruft die Tschechoslowakei!
Voskovec und Werich!

Guten Abend Freunde und guten Rat Freunde und hört gut zu Freunde, weiter vom Bahnhof, weiter, kommt die Bombardierung weiter, weiter Fabriken, Waffenkammern, Elektrizitätswerke, wo für die Faschisten gearbeitet wird dort sind Bomben vom Himmel sicher. Der Beginn des folgenden Zwiegesprächs war infolge Störungen unverständlich..... und auf der Krim die rumänischen Soldaten.... Was ist auf der Krim? In Richtung zum Balkan, nach Rumänien wie sie vielleicht noch auf Geographie wissen. Wenn die rote Armee mit dem bisherigen Tempo fortschreitet, wird Bukarest in eine noch interessantere Lage kommen. - Auf der Krim ist es noch schlimmer, als es sich Antonesku selbst in seinen pessimistischsten Stimmungen vorstellen kann. Für die Deutschen selbst ist es sehr schlecht und wird noch schlimmer. Nun auf der Krim ist schönes Wetter, die Sonne scheint. Die Deutschen haben das Unglück, dass sie auf der Krim 250.000 Soldaten haben. Die rote Armee schnitt die Krim nun ab vom Land ab, die Marina vom Meer. Und was denkt Ihr was die Deutschen machen? Sie erschossen schwerverwendete deutsche Soldaten, weil sie sehr schlecht evakuiert werden können. - Eine schöne Neuigkeit für die Sudetendeutschen! Sudetendeutsche, Henleinanhänger hört gut zu: Alle eure Söhne, Gatten die bisher nicht gefallen sind, fallen wahrscheinlich auf der Krim. Und soweit sie schwer verwundet wurden im Kampfe für eure Herrn, werden sie von ihnen erschossen. - Sie haben nun was sie wollten: "Ein Volk, ein Reich e in Führer." Ein Krim- und ein Grab "Heil Henlein!" - Henlein kehrt auch wieder in die Tschechoslowakei zurück und wird dort verurteilt werden nach den Moskauer Bestimmungen über Behandlung von Kriegsverbrechern, - Henlein, der einzige Turnlehrer wird dann am Laternenpfahl üben können und mit ihm Kurt Daluge für Lidice und Ležáky und für alle anderen Morde und Verbrechen, auch Julius

Streicher, Terboven und Seyse-Inquatt, Pavelic, Moravec, Macha, Tiso.. hören sie auf, wir haben keine Zeit mehr sie alle aufzuzählen! Wenn wir nur genug Kandelaber haben werden! Einige von unseren Hörern haben uns geschrieben, wir danken. Schreibt an die Adresse Voskovec und Verich OWI, 224 W 57. Street, New York City USA.- So, das hätten wir jetzt. Wovon haben wir denn gesprochen? Vom Wetter. Nämlich, dass über Deutschland der Himmel verdunkelt ist, und dass er sich wahrscheinlich nicht mehr aufheitern wird, über dem Faschismus ebenso.- Das überrascht einen. Musolini sagte doch stets: Wir wollen einen Platz an der Sonne. Und jetzt? Wo Musolini ist weiss ich nicht, aber von Ciano weiss ich es. Er wurde von dem Faschisten zum Tode verurteilt; das ist überhaupt das Schönste. Dass ein Faschist den anderen ermordet,- Der, die, das,- eins. zwei. drei: (Es folgt ein Spottlied dessen Wortlaut bis auf "Auf der Krim da werden sie erschossen" nicht verständlich war)

Weiter vom Bahnhof, weiter weiter wird bombardiert, wo für die Faschisten gearbeitet wird dort sind Bomben vom Himmel sicher. Niemals vergessen wir Lidice!

Tschechischer Freiheitssender (19,30 Uhr):

Die Sendung war infolge Störungen unverständlich.

London (tschechisch, 20,45 Uhr):

Stimme der freien Tschechoslovakei!

Nachrichten des tschechoslowakischen Pressebüros:

In slowakischer Sprache die gleichen Nachrichten wie um 18,15 Uhr.

Kommentar zur gestrigen Hitlerrede:

Gestern hielt Hitler im Münchner Bräuhaus, der Siege der nazistischen Bewegung, seine letzte Rede. Im nächsten November wird der Münchner Putsch schon nicht mehr gefeiert werden. Während der 4 Kriegsjahre kam es in Deutschland zur Katastrophe und Hitler ging die Argumentenmunition aus. Früher konnte er nicht gelungene Pläne ersetzen durch vernünftige Hoffnungen, er ~~er~~ neue Schlagworte erfinden, die dem enttäuschten Deutschen angenehm klingen. Jedes Jahr lockte er das deutsche Volk durch andere Versprechungen und brachte so durch das Wort vom Blitzkrieg die Massen in Begeisterung. In der Schlacht um England versprach er die grösste Beute des Krieges, die Schlacht im Atlantik sollte den deutschen Piraten die Meere freigeben. Und die Schlacht um Russland eröffnete die Aussicht auf Okkupation und Sklaverei in grösstem Umfang. Die Erzeugungsschlacht und die Getreide deschlacht kam nach den ersten Niederlagen schon mit bescheideneren Forderungen, der Totalmobilisation des europäischen Landes. Und gestern, nach schrecklichen Niederlagen auf allen Schlachtfeldern eröffnete Hitler eine neue Schlacht, die Schlacht um die deutschen Nerven. Auf die Riesenerfolge der russischen Armee, die sich der polnischen und rumänischen Grenze nähert, und die im vergangenen Jahre 4 Millionen deutsche Soldaten aus dem Kampfe ausschiebt, sucht er einen Ausweg im mystischen Glauben, dass der deutsche Soldat auch Unmögliches kann. Er will sein Versprechen vergessen, dass der deutsche Soldat dort bleibt, wo er einmal hingetreten ist. Machtlos wütet er über die britischen Einflüge und hilflos muss er sich den Plänen des General Harris beugen, der 90 deutsche Industriestädte von der Landkarte streichen will. Er bekannte, dass der Fall Italiens Deutschland vor die schwersten Probleme stellte. Aber aus Angst schweigt er über den inneren Schlag, der ihm durch den Fall des befreundeten Italiens versetzt wurde. Von der zweiten Front, die auf der Moskauer Konferenz besprochen wurde, will er nichts hören. Allen Niederlagen kann er nur eines entgegenhalten: den fanatischen Glauben an den

Sieg, ohne auch nur einer Erklärung, wie er ihn zu Stande bringen könnte. Er möchte jeden nach Dachau schicken, der nicht an seine göttliche Berufung glaubt. Er führt also die Schlacht um die Nerven. Um die eigenen Nerven hat er keine Angst, denn ein vielfältiger Mörder verliert die Nerven auch dann nicht, wenn er von allen Seiten verfolgt wird. Aber er fürchtet sehr um die Nerven des deutschen Volkes..... Von neuem verspricht er, bis zum letzten Atemzug zu kämpfen, wohin auch immer die deutsche Armee zurückgedrängt wird. Er verlässt sich auf die estapo und die Parteimitglieder, die mit ihm schon im Vorhinein mit dem Tode bestraft sind. Er verzekert sich selbst, dass seine Nerven in Ordnung sind, wie ~~ein~~ eines Betrunkener. Es ist dies ~~schon~~ nur noch ein fanatischer Schwärmer, der bis zuletzt um sich hauen wird, ob es nun Köpfe kostet oder nicht. Es bleibt ihm nurmehr noch der eine Glaube, der nicht mit Tatsachen begründet werden kann. Nachrichten, die aus Deutschland kommen, besagen, dass sich das deutsche Volk dessen bewusst ist und dass es sich nur eines wünscht: ein schnelles Ende dieses Krieges. Und das ist die einzige ehrliche Tatsache, an die sich Hitler gestern klammerte und die den Ton seiner ganzen Rede angab. Auch die Schlacht um die Nerven des deutschen Volkes hat Hitler schon verloren. Hitler drohte, dass er niemanden schonen werde in einer Zeit, wo er selbst so grosse Opfer bringe. Wie ob er bisher jemanden geschont hätte! Es genügt hinzuweisen auf die wirtschaftliche Ausplünderung, die Ausnützung in der Rüstungsindustrie, die Versklavung der Frauen und Kinder ~~aller~~ europäischer Nationen, die von Deutschland beherrscht werden. Man braucht ja nur darauf hinweisen, wie brutal er seinen einstigen Bundesgenossen Italien behandelt und alle seine Vasallen, von denen Stalin sagte, dass sie am liebsten ausspringen würden, solange noch Zeit ist. Aber das alles ist für Hitler noch zu wenig im Augenblick, da er seine Niederlage bemerkt. Die ausgeschöpften europäischen europäischen Reservoirs sollen neue Opfer hergeben. Der Reichtum der europäischen Länder soll noch gründlicher für den Krieg Deutschlands ausgenützt werden. Die nach Deutschland verschleppten Menschen sollen arbeiten bis sie umfallen. Und wenn sie es nicht freiwillig tun, wird Hitler den Terror noch mehr verschärfen. Denn es bleibt ihm nichts anderes mehr übrig. Andere Länder sind für Deutschland wichtiger als alle anderen. Sie sind strategisch wichtig schon deshalb, weil es Industriegebiete sind mit einer technisch gut geschulten und arbeitsamen Bevölkerung..... ~~Hitlers Worte weisen besonders~~ ~~darauf~~ ~~hin~~ ~~dass~~ ~~die~~ ~~Lage~~ ~~hoffnungslos~~ ~~sei~~ ~~aber~~ ~~nicht~~ ~~so~~ ~~hoffnungslos~~, dass man mit seinem völligen Zusammenbruch rechnen müsse. Wenn die deutsche Armee aushält und die nazistischen Banden, die deutschen Nerven und das deutsche Verteidigungswerk, ist Deutschland gewillt, bis zum letzten Atemzug zu kämpfen. Denn jeder weiterer Kampftag hält ihr Schicksal auf, von dem es auch nicht seine Gestapo bewahren kann. Im Interesse des tschechischen Volkes liegt es, dass Deutschland nicht bis zum Ende kämpfen kann, denn dann würde das geschehen, was K.H. Frank am 26. Feber in der Lucerna sagte und am 14. X. bei der Einführung des neuen Reichsprotectors. Böhmen würde Schlachtfeld werden, seine Städte und Dörfer vernichtet und das Land selbst eine Wüste. Bedenkt dieses! In dem Moment, da sich die deutsche Front Mitteleuropa nähert, muss sich Deutschland mehr als sonst auf eurer Hände Arbeit verlassen, auf eure Fabriken, auf euer Verkehrsnetz. Sie haben euch in der Hand, das ist wahr. Aber vergesst nicht, dass einen grossen Teil auch ihr in euren Händen habt. Es geht nicht nur um die Beschleunigung des Kriegsendes, um die Freiheit des Vaterlandes und seine Unabhängigkeit sondern auch darum, dass der Krieg nicht auf in euer Land getragen wird. Es ist dies die blutigste Lüge der tschechischen Geschichte, wenn euch Hácha und Moravec einreden wollen, dass euer Land von den Kriegsschreck verschont worden sei. Wenn es geschont wird, dann verdankt ihr es den Verbündeten, die heute noch weit von unseren Grenzen entfernt den Feind schlagen. Aber nicht zuletzt seid ihr es selbst, die unaufhörlich kämpfen gegen die Bestie, die mit ihrem Fall auch ganz Europa mitreissen will. Kampf, einzig Kampf bis aufs Messer bis zum Ende, muss heute unser Geleitwort sein. Wie dies Minister Rybka in seiner Ansprache am 28. Oktober sagte: (Man hört die Aufnahme) dass die Republik vom Feinde ~~beifrei~~ nur durch Kampf befreit werden kann. Diese Notwendigkeit

müssen die kleinen Staaten anerkennen. Hitler ist nicht Franz Josef. Das nazistische Deutschland ist ein schrecklicherer Gegner als einstens das kaiserliche Österreich-Ungarn. Dort wo früher Widerstand und Abwehr genügte, ist heute jarter Kampf nötig. Alle ohne Ausnahme, ob im Ausland oder zu Hause, sind denen verpflichtet, die ihr Leben fürs Vaterland gaben. Wir müssen schon heute zu einem organisierten Volkskampf antreten. Wir werden dies nicht alles dem ausländischen Rundfunk anvertrauen, denn wir werden dem Feind nicht unsere Getreuen verraten. Und wir brauchen nicht wissen, wo und wie jeder Einzelne auf seinem Platz und in seinem Beruf am besten und wirkungsvollsten mitarbeitet. Aber jetzt es ist nötig und wir müssen uns bewusst sein, dass wir in eine Zeit eingetreten sind, in der vor allem wir selbst zur Befreiung unserer Heimat beitragen müssen. Hartnäckigster Widerstand, Dabotage in Fabriken, Werkstätten, Eisenbahnen, Transport usw. Jeder kann irgendwie dem Feind schaden. Die Art des Kampfes wird verschieden sein aber Mut, Opferbereitschaft müssen einheitlich sein!

Tschechischer Freiheitssender (21,00 Uhr):

Infolge Störungen unverständlich.